

Grünes Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 15.12.2020

- 1 Offenlage des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 26.11.2020
- 2 Bestellung von Urkundspersonen: Werner und Back
- 3 Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung - keine
- 4 Ehrung häufiger Sitzungsbesucher 2020 – Wie in den vergangenen Jahren wurden die fleißigen Besucher der Sitzungen geehrt. Natürlich waren sie alle zur Sitzung gekommen. Corona kann sie nicht aufhalten.
- 5 Blutspenderehrung 2020 – die Ehrung wurde nicht vorgenommen. Die zu Ehrenden bekommen die präsenste nach Hause gebracht.
- 6 Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebs Wasserversorgung – Die Jahresabschlüsse wurden alle vorberaten. Um in der Coronazeit die Sitzung zu verkürzen wurde auf Wortbeiträge in der Regel verzichtet. – einstimmig angenommen.
- 7 Ankündigung der Erhöhung der Wassergebühren zum 01.01.2021 – Reine Ankündigung, dass die gebühren erhöht werden. Die Kalkulation liegt noch nicht vor. Es wird jedoch teurer, da wir schon 2 „Verlustjahre“ vor uns herschieben und weiter kräftig investieren.
- 8 Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebs Abwasserentsorgung der Gemeinde St. Leon-Rot – Einstimmig angenommen
- 9 Jahresabschluss 2019 des Eigenbetriebs Erholungsanlage St. Leoner See – Einstimmig angenommen
- 10 Rückzahlung von Stellplatzmieten an die Dauercamper des St. Leoner Sees – Einstimmig angenommen
- 11 Anpassung der allgemeinen Benutzungsordnung für die Erholungsanlage St. Leoner See – Einstimmig angenommen
- 12 Änderung der Gebührenordnung für die Erholungsanlage St. Leoner See – dies war der einzige Tagesordnungspunkt, der in der Vorberatung strittig war. Wie schon bei der letzten Gebührenerhöhung, wollen wir nicht die Eintrittspreise erhöhen, sondern das Parken kostenpflichtig machen. Hier unser Wortprotokoll: „Wir haben mit dem St. Leoner See ein attraktives Naherholungsziel direkt vor der Haustür. Dieses Angebot zu erhalten kostet Geld. Wir sind mit den Eintrittspreisen in der Region am unteren Ende. Daher können wir dem Grunde nach mit einer Erhöhung der Einnahmen mitgehen. Nur über das „wie“ sind wir uns nicht einig. Wir denken, dass man die Einnahmen auch erhöhen kann, indem man den Parkraum am See bewirtschaftet. Mit einer Parkraumbewirtschaftung sollen im Allgemeinen mehrere Ziele erreicht werden:
 - Senkung des motorisierten Verkehrsaufkommens und damit von Lärm und Umweltbelastung
 - relative Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Verhältnis zum Auto
 - Senkung des ordnungswidrigen Flächenverbrauchs (z.B. Falschparker)
 - Ertragsmaximierung durch Generierung von Einnahmen
 - Bereitstellung von verfügbarem Parkraum für Gewerbetreibende und Anwohner der InnenstädteMit der Parkraumbewirtschaftung will man also auch die Verkehrsmenge reduzieren. Dies ist in Zeiten des Klimawandels sicherlich ein wichtiges Ziel. Bisher hat der Verkehr fast gar nichts zur

Verhinderung der Erderhitzung beigetragen. Dies kann nicht so bleiben. Daher müssen wir im Verkehrsbereich umsteuern. Eine Parkraumbewirtschaftung kann da sehr hilfreich sein. Schon bei der letzten Gebührenerhöhung haben wir gefordert diese auszusetzen und lieber das Parken als Einnahmequelle zu nutzen. Bei einer angenommenen Gebührenerhöhung von 50 Cent und einer Parkgebühr von 2 Euro würden keine Mehrkosten für eine 4-köpfige Familie entstehen. Wir haben als Gemeinde ein Mobilitätsförderprogramm aufgelegt. Darin bezuschussen wir den Kauf von Fahrrädern und den Kauf von Busfahrkarten. Wenn man Rad oder Bus nutzt spart man sich die Parkgebühr und leistet noch etwas Gutes für Umwelt und Gesundheit.

Gerade das Fahrrad bietet sich hier an. Denn man geht schließlich nur bei gutem Wetter zum See zum Baden. Die Argumentation, dass man dann ein Problem mit dem Gepäck hätte, lässt sich mit einem Anhänger oder einem Lastenfahrrad beheben. Auch hatten wir vor einiger Zeit angeregt, dass es einen Verleih von Badeliegen geben sollte. Das wurde jedoch abgelehnt.

Größere eigene Sportgeräte wird man auch zukünftig mit dem Auto transportieren wollen. Dann hat man aber auch die Chance einen Parkplatz in der Nähe des Eingangs zu bekommen, wenn nicht mehr so viele Autos einen Parkplatz beanspruchen.

Als weiteres Argument gegen eine Parkraumbewirtschaftung wird immer wieder der damit verbundene Aufwand ins Spiel gebracht. Das stimmt nur, wenn man es selbst machen will. Die Bewirtschaftung eines Parkplatzes bei einer Freizeiteinrichtung ist keine originäre Aufgabe der Daseinsvorsorge. Daher halten wir es für möglich diese Aufgabe an einen privaten Betreiber zu vergeben. Somit käme hier keine Belastung auf die Gemeinde zu und der Betreiber hätte auch ein Eigeninteresse die Einhaltung der Parkordnung zu überwachen, da er ja daran verdienen würde. Aus den ganzen Gründen halten wir eine Parkraumbewirtschaftung am See für sinnvoll. Unser Ziel ist den Klimawandel aufzuhalten und dies wird nur mit einer Verkehrswende gelingen. Durch eine Parkraumbewirtschaftung wird neben dem motorisierten Verkehr auch Lärm und Abgase reduziert, was das Naherholungsgebiet aufwertet.

Wir beantragen daher die Gebührenerhöhung auszusetzen und dafür eine Parkraumbewirtschaftung schon in diesem Jahr einzuführen.

Da wir generell einer Einnahmeerhöhung zustimmen und uns eine Parkraumbewirtschaftung auch erst in den folgenden Jahren vorstellen können, werden wir uneinheitlich abstimmen.“

Wie zu erwarten war, kamen die gleichen, schon wiederlegten, Argumente. Keiner der anderen Fraktionen nimmt den Klimaschutz ernst und gerne wird der PKW-Verkehr gefördert und dann sich über Lärm und Abgase beschwert. Nur etwas dagegen unternehmen liegt den anderen Fraktionen nicht. Auch würde ein Verkehrsrückgang einer Umgehungsstraße ja die Berechtigung absprechen und das will man ja nicht. Und so kam es wie erwartet: Unser Antrag wurde mit 3 Ja zu 18 nein Stimmen abgelehnt. Da ich eine Gebührenerhöhung für nicht notwendig erachte. Habe ich auch dem Vorschlag der Verwaltung nicht zugestimmt. Die Gebührenerhöhung wurde mit 20 zu 1 Stimme angenommen.

13 Jahresabschluss 2019 der Kommunalen Wohnungsbaugesellschaft St. Leon-Rot GmbH – Einstimmig angenommen

14 Entlastung des Aufsichtsrats der Kommunalen Wohnungsbaugesellschaft St. Leon-Rot GmbH – Einstimmig angenommen

15 Kommunale Wohnungsbaugesellschaft St. Leon-Rot GmbH- Wirtschaftsplan 2021 mit Finanzplanung bis 2024 – Einstimmig angenommen

16 Mobilitätsförderprogramm der Gemeinde St. Leon-Rot Ermächtigung zur Auszahlung der Förderung Um die Zuschüsse schon vor Beschlussfassung und Genehmigung des Haushaltes auszahlen zu können ist dies notwendig gewesen. – Einstimmig angenommen

17 Anfrage zum Tausch eines Baugrundstückes. Das Grundstück grenzt an die alte Mönchsbergschule an. Auch eine Bebauung in zweiter Reihe ist möglich und das Grundstück liegt zentral in der Ortsmitte und wir haben über Nachbargrundstücke schon mehrfach diskutiert und eine langfristige Strategie liegt vor. Warum hier einige Gemeinderäte noch Klärungsbedarf sahen, haben wir in keinsten Weise nachvollziehen können. – Einstimmig angenommen

18 Antrag auf Zwischenfinanzierung für die Umrüstung der Flutlichtanlage auf LED der Sportplätze des FC Rot – Einstimmig angenommen

19 Genehmigung von Spenden – Einstimmig angenommen

20 Verschiedenes – nix

21 Wünsche und Anfragen - ausgesetzt